Die Spuren der Hochfinanz

‚Verschwörungstheorien' - brauchen wir nicht!

Zur Feststellung der offensichtlichsten Beziehungen und Abhängigkeiten benötigen wir keine Verschwörungstheorien. Es genügt, wichtige Geschäftsberichte sorgfältig zu lesen, Firmenstrukturen zu studieren und deren Vernetzung im globalen Rahmen mit einzubeziehen, die personellen Veränderungen zu beobachten, in der Geschichte etwas zurückzublättern und insbesondere die Verflechtungen zwischen Rohstoff-, Medien- und Finanzmacht zu analysieren. Dann ist leicht und objektiv feststellbar, dass die **Hochfinanzgruppe aus wenigen MEGA-PLAYERS mit globalen Vernetzungen** besteht. Da vernetzte Einflussnahmen häufig auf indirekten Schienen verlaufen, bleiben sie dem oberflächlichen Blick verborgen, was dann bei selbst sachlicher Aufdeckung als ‚Verschwörung' abgetan wird – und damit kann nicht sein, was nicht sein darf!

Zu diesen mächtigen „Global Mega-Players" gehören neben den in Privathand befindlichen Zentralbanken – wie die **Federal Reserve Bank**, ein Teil der **Bank of England** sowie (eingeschränkt) die **Schweizerische Nationalbank** u.a. – einige der internationalen Banken, allen voran das äußerst einflussreiche **Bankhaus N. M. Rothschild**, das in den vergangenen Jahren, indirekt und direkt, fast alle wichtigen Mega-Fusionen federführend begleitet hat. Der vielzitierte **Machtbereich der sogenannten „amerikanischen Ostküste" beruht darauf, dass die führenden Bankhäuser dieser Ostküste, die „Citygroup", die „Bank of America", die „Bank One" u.a. zusammen die Mehrheitsstimmrechte über die Federal Reserve Bank of New York haben und dadurch ‚Sprecher' für das gesamte Federal Reserve System sind!** Diese Tatsache mit sehr weitreichenden Konsequenzen ist weitherum (noch) nicht im Bewusstsein der betroffenen Menschen, auch nicht – und das ist besonders bedauerlich – bei Bankern.

Als Mehrheitseigentümer des Fed ist es diesen privaten Bankhäusern möglich, die Politik für Dollar, Zinsen und Wertpapiere zu bestimmen und zu kontrollieren oder mindestens massgeblich zu beeinflussen – und damit **den Geldwert von ca. 75 % des Weltvermögens**, das auf die Valuta Dollar lautet. Sie haben auch die Macht über alle anderen Banken, die sich beim Fed refinanzieren müssen; man kann beispielsweise missliebigen Konkurrenten den Geldhahn zudrehen und sie in Existenzgefahr bringen. In der Abhängigkeit von der Hochfinanzgruppe bleiben nicht nur Banken hängen, sondern viele andere wichtige Unternehmen, denn die **Hochfinanz dirigiert ebenso die Fonds-Industrie.** Das jeweilige Fonds-Managment ist nämlich in erster Linie der Fonds-Gesellschaft verpflichtet, weil diese den Arbeitsplatz und hohe Saläre garantiert und erst in zweiter Linie den Anlegern, die meistens so breit gestreut sind, dass sie ohnehin nicht mit einer Stimme zu sprechen in der Lage sind; zudem sind die Einflussmöglichkeiten auf die Geschäftspolitik der Fonds häufig von vorne herein rigoros ausgeschlossen worden.

Über die vielen kapitalkräftigen Fonds hat sich die Gruppe der Hochfinanz die Mehrheitsstimmrechte in fast allen großen Unternehmen dieser Welt besorgt oder früher bestehende Mehrheitsverhältnisse unterlaufen. Zum Teil fungieren die Fonds selber als Treuhänder für Personen oder Institutionen, die aus gutem Grund anonym bleiben wollen. Wer also Mehrheitsverhältnisse sichtbar machen möchte, sollte sich die Inhaberstrukturen der Unternehmen anschauen und beachten, welche institutionellen Anleger die Mehrheit im Unternehmen haben und wie diese Institutionellen wiederum miteinander verflochten sind. Dass bei institutionellen Anlegern eine Verquickung existiert, spricht sich in Bankenkreisen erst allmählich herum, ist aber kritischen Beobachtern mit wachem Verstand längst bekannt.

Denn am Beispiel des **Bankhauses Morgan** ist erkennbar, welche Rolle die Gründer und ebenso die Partner der Gründer gespielt haben. Mit gewichtigen Konsequenzen bis heute.

„Das bestgehütete Geheimnis ist die Wahrheit“
Dieter Weinmann

Quelle**: WIRTSCHAFTaktuell**, Jahrgang XXIV / Nr. 5, 30. November 2003, von Walter Hirt, mit den Hauptthemen Hochfinanz / Konjunktur / Dollar-Euro
www.walterhirt.ch / info@walterhirt.ch